

BUNDESKUNSTHALLE

Medienerklärung

Zum Vorwurf des antiisraelischen Antisemitismus im Werk von Daniela Ortiz „The ABC of Racist Europe“ in der Ausstellung *Wer wir sind. Fragen an ein Einwanderungsland*

In der Ausstellung *Wer wir sind. Fragen an ein Einwanderungsland* steht eine multiperspektivische und kritische Auseinandersetzung mit Migrationsgeschichte der letzten Jahrzehnte in Deutschland im Mittelpunkt.

Dabei nimmt das Thema Antisemitismus eine Schlüsselrolle ein. Es wird eine Vielzahl von Werken – von jüdischen wie nicht-jüdischen Künstler*innen – und Dokumenten gezeigt, die sich mit dem Thema beschäftigen, eingebettet in Texte, die eine klare Positionierung gegen Antisemitismus deutlich machen. Dazu gehören u.a.: Hito Steyerl, „Babenhausen“; Frédéric Brenner, „Zertheit“; Talya Feldman „After Halle“, Daniel Josephson, „Zierkissen“. Um auf eines der Beispiele näher einzugehen: Die Arbeit „Babenhausen“ von Hito Steyerl erzählt die bestürzende Geschichte von Tony Abraham Merin, dem letzten in Babenhausen lebenden Juden, dessen Haus 1993 niedergebrannt wurde.

Der Anlass, Daniela Ortiz' Arbeit „The ABC of Racist Europe“ in die Ausstellung aufzunehmen, war die Grundthematik, die es adressiert: Es zeigt strukturelle Aspekte von Rassismus in Europa auf und thematisiert postkoloniale Problematiken vor dem Hintergrund des Machtgefälles innerhalb einer globalen Nord-Süd-Hegemonie. Das Werk greift die Ästhetik von Kinderbüchern auf und thematisiert dem ABC folgend Begriffe, die mit Bildern ergänzt jeweils bestimmte Aspekte der Thematik illustrieren. Im betreffenden Ausstellungskapitel geht es um Wissenserwerb und Bildung.

Das in der Ausstellung präsentierte Werk von Daniela Ortiz wurde bereits in verschiedenen öffentlichen Institutionen in Deutschland und ganz Europa gezeigt. Kritische Beanstandungen waren der Bundeskunsthalle bislang nicht bekannt.

Aufgrund der bislang geäußerten Kritik am Werk von Daniela Ortiz hat die Bundeskunsthalle die Antisemitismus-Expert*innen Prof. Dr. Nicole Deitelhoff und Meron Mendel gebeten, die Bildsprache des Werks zu bewerten. Wir wollen mit ihrer Hilfe das Werk einer kritischen Kontextualisierung unterziehen.

Die Bundeskunsthalle positioniert sich in ihrer gesamten Ausstellungspolitik eindeutig gegen jede Form des Antisemitismus, des Rassismus und jegliche menschenverachtende Diskriminierung – weswegen sie sich mit dieser Sachlage konstruktiv auseinandersetzt und aktiv Maßnahmen ergreift.

Sven Bergmann
Pressesprecher / Stabsstelle der Geschäftsführung
T +49 228 9171–205
bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführung
Dr. Eva-Christina Kraus
Oliver Hölken

Vorsitzender des Kuratoriums
Ingo Mix

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971
Leitweg-ID 992-80160-58

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE 380